

Niederschrift

über die 12. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Werksausschusses der Abfallwirtschaftsbetriebe
am Dienstag, **22.11.2011**, 17:02 Uhr - 18:00 Uhr,
Kantine der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster, Rösnerstraße 10, 48155 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Olaf Dreßen (Vertretung für Herrn Frank Baumann), Dr. Dietmar Erber, Gilbert Hartmann, Karl-Hans Sonnabend (Vertretung für Herrn Horst Kisnat)

von der SPD-Fraktion

Wilfried Denz (Vertretung für Herrn Burckhard Schmitz), Lars Wieneke, Maria Winkel

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Gerhard Joks, Thomas Marczinkowski (Vertretung für Frau Dr. Rita Stein-Redent)

von der FDP-Fraktion

Hans Varnhagen

von der Fraktion DIE LINKE.

Iris Toulas

Vertreter/innen der Beschäftigten

Thomas Giesbert, Monika Holtmann (Vertretung für Herrn Karsten Markfort), Gregor Koprowski, Roland Krüger (Vertretung für Herrn Rainer Eisen), Rolf Kuschel, Hugo Tork

von der Verwaltung

Sabine Beckmann, Helga Bickeböller, Thomas Dornseif, Patrick Hasenkamp, Gregor Walterbusch, Christian Wedding, Werner Wöstmann

für die Schriftführung

Georg Homann

Es fehlten:

Ludger Albacht, Frank Baumann, Rainer Eisen, Horst Kisnat, Karsten Markfort, Burckhard Schmitz, Dr. Rita Stein-Redent

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 12. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Werksausschusses der Abfallwirtschaftsbetriebe am 22.11.2011

Tagesordnung

- | | | |
|--------------------------|-----|---|
| | 1. | Genehmigung der Tagesordnung |
| | 2. | Anmerkungen zur Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung |
| | 3. | Eingänge und Mitteilungen |
| <u>V/0796/2011</u>
II | 4. | Abfallgebühren 2012 |
| <u>V/0797/2011</u>
II | 5. | Straßenreinigungsgebühren 2012 |
| <u>V/0798/2011</u>
II | 6. | Tarif für Leistungen der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster 2012 |
| <u>V/0799/2011</u>
II | 7. | Abfallwirtschaftsbetriebe Münster
- Wirtschaftsplan 2012
- Finanzplan 2012 - 2016 |
| <u>V/0814/2011</u>
II | 8. | Änderung der Straßenreinigungssatzung |
| | 9. | Bürgerhaushalt 2011
Beratung über die Vorschläge 122, 414, 483, 519 |
| | 10. | Verschiedenes |

Herr Joksche eröffnete um 17.02 Uhr die 12. Sitzung des Werksausschusses der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster. Er stellte die form- und fristgerechte Ladung fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bedankten sich Herr Joksche, Herr Hasenkamp und Herr Tork bei Frau Bickeböller, die zum letzten Mal als Stadtkämmerin an einer Sitzung des Werksausschusses teilnahm, für die gute Zusammenarbeit. Sie wünschten ihr im Namen der Ausschussmitglieder und Beschäftigten der AWM für die Zukunft alles Gute.

Punkt 1 der Tagesordnung**Genehmigung der Tagesordnung**

Herr Varnhagen bat darum, den Tagesordnungspunkt 7 „Wirtschaftsplan“ nach vorn zu verlegen und vor dem Tagesordnungspunkt 4 zu behandeln. Die anderen Ausschussmitglieder erklärten sich einverstanden.

Punkt 2 der Tagesordnung**Anmerkungen zur Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung**

Keine Wortmeldungen.

Punkt 3 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

- 3.1 Herr Hasenkamp erläuterte, wie sich die Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit zum Winterdienst (siehe Sitzung des Werksausschusses vom 04.10.2011, Vorlage V/0703/2011) zusammensetzen:
- Druck und Versand des Winterdienst-Flyers: 33.000 €
 Druck und Aushang von Großplakaten: 4.500 €
 Neue Beschriftung von Fahrzeugen der AWM: 7.000 €
- 3.2 Die AWM beziehen ab sofort Öko-Strom der Stadtwerke.
- 3.3 Der Arbeitskreis zur zukünftigen Abfallwirtschaft setzt sich aus folgenden Ausschussmitgliedern zusammen: Herr Dr. Erber, Herr Wieneke, Herr Joks, Herr Varnhagen, Frau Toulas. Seitens der Verwaltung wird dieser Arbeitskreis von Herrn Wöstmann betreut.

**Punkt 4 der Tagesordnung
V/0796/2011****Abfallgebühren 2012**

Der Ausschuss empfahl dem Rat die Annahme der Vorlage einstimmig:

„I. Sachentscheidung:

Die Restabfall-, Bioabfall- und Deponiegebühren bleiben gemäß der beigefügten Gebührenkalkulationen bei den Sätzen des Vorjahres. Der Gebührenkalkulation wird zugestimmt (Anlagen 1 bis 3).

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Kosten der Hausmüllsammlung 26.351.000 Euro (Anlage 1) und die Kosten der Bioabfallsammlung 9.317.000 Euro (Anlage 2) betragen.

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Die Kosten der Hausmüllsammlung werden über Grundgebühren in Höhe von 5.887.000 Euro, über Leistungsgebühren in Höhe von 19.519.000 Euro und durch sonstige Erträge in Höhe von 2.514.000 Euro gedeckt.

Die Kosten der Bioabfallsammlung werden über Leistungsgebühren in Höhe von 7.645.000 Euro sowie aus 103.000 Euro sonstigen Gebühren bzw. Erträgen für den Tausch von Behältern, Biofilterdeckeln, den Einsatz von Schwerkraftschlössern und Verkaufserlösen „Grünabfallsack“ getragen. Bei der Gebührenbemessung sollen wirksame Anreize zur Vermeidung, Getrennthaltung und Verwertung geschaffen werden. Deshalb wird vorgeschlagen, 1.569.000 Euro gem. § 9 Absatz 2 Landesabfallgesetz NRW im Rahmen der Quersubventionierung mit über die Restmüllgebühr zu finanzieren, um damit die Akzeptanz zur Mülltrennung zu gewährleisten und die Biotonne zu nutzen. Die Gebühren für die Bioabfallgefäße sind aufgrund der Subventionierung um rd. 21 % geringer als die der Hausmülltonne.“

**Punkt 5 der Tagesordnung
V/0797/2011**

Straßenreinigungsgebühren 2012

Herr Varnhagen bat um Auskunft, ob die Personalkosten für den Einsatz der neuen Mitarbeiter „Radwegebetreuungsgeräte“ außerhalb des Winterdienstes bereits in die Personalkosten der Straßenreinigung einkalkuliert seien. Ihm komme die Steigerung von 8.000 € gegenüber dem Vorjahr sehr niedrig vor. Herr Hasenkamp bestätigte, diese Kosten seien berücksichtigt. Er verwies auf das Rechnungsergebnis 2010.

Herr Dr. Erber merkte an, die Abrechnung der Straßenreinigungsgebühr entspreche in vielen Fällen nicht dem Gerechtigkeitsempfinden der betroffenen Anlieger. Er regte an, eine alternative Finanzierung (z. B. auch Steuern) zu überdenken.

Herr Joksich wies darauf hin, die Gebührenerhöhung ergebe sich praktisch vollständig daraus, dass die Gebührenüberschüsse aus Vorjahren aufgebraucht seien.

Der Ausschuss empfahl dem Rat die Annahme der Vorlage mehrheitlich bei einer Nein-Stimme (FDP) und einer Enthaltung (DIE LINKE):

„I. Sachentscheidung:

1. Die „Satzung zur Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung der Stadt Münster“ wird beschlossen (Anlage 1).
2. Die Straßenreinigungsgebühren werden gemäß der beigefügten Gebührenkalkulation um durchschnittlich 13,71 % angehoben. Der Gebührenkalkulation wird zugestimmt (Anlage 2).

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Kosten der Straßenreinigung 5.642.000 Euro und die Kosten der Winterwartung 2.000.000 Euro betragen.

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Die Kosten der **Straßenreinigung** werden über Straßenreinigungsgebühren in Höhe von 3.889.000 Euro, innerbetrieblichen Verrechnungen von 432.000 Euro und sonstigen Erträgen in Höhe von 24.000 Euro finanziert.

Der Restbetrag in Höhe von 1.297.000 Euro, der das öffentliche Interesse an der Stadtsauberkeit widerspiegelt, wird durch den allgemeinen Haushalt getragen.

Der **Winterdienst** wird durch den städtischen Haushalt mit 1.800.000 Euro und durch Kostenbeteiligungen der Stadtwerke in Höhe von 200.000 Euro finanziert.“

**Punkt 6 der Tagesordnung
V/0798/2011**

**Tarif für Leistungen der Abfallwirtschaftsbetriebe
Münster 2012**

Der Ausschuss empfahl dem Rat die Annahme der Vorlage einstimmig:

„I. Sachentscheidung:

Der „Tarif für Leistungen der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster im Jahr 2012“ wird beschlossen (Anlage 1).

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es entstehen keine Kosten und keine Folgekosten.“

**Punkt 7 der Tagesordnung
V/0799/2011**

**Abfallwirtschaftsbetriebe Münster
- Wirtschaftsplan 2012
- Finanzplan 2012 - 2016**

Herr Varnhagen bat angesichts des vorgeschlagenen Entlastungsrevieres Abfallabfuhr um Auskunft, wie sich die Behälterzahlen entwickelt hätten. Herr Hasenkamp verwies auf die regelmäßigen Quartalsberichte, denen diese Daten zu entnehmen seien.

Frau Toulas kündigte an, der Zinssatz für die kalkulatorische Verzinsung sei aus Sicht der Fraktion DIE LINKE zu hoch. Sie werde daher dem Wirtschaftsplan nicht zustimmen. Frau Bickeböller merkte an, der Zinssatz sei aktuell rechtlich nicht zu beanstanden. Das Finanzdezernat empfehle allerdings allen gebührenrechnenden Einrichtungen, die Höhe der Verzinsung jährlich zu überprüfen. Herr Hasenkamp ergänzte, die Gemeindeprüfungsanstalt sei der Auffassung, der rechtlich mögliche Spielraum für die Verzinsung müsse in Gänze genutzt werden.

Herr Varnhagen kündigte an, die FDP werde dem Wirtschaftsplan aufgrund der Erweiterung des Winterdienstes um vier Radwegbetreuungsgeräte mit der entsprechenden Stellenvermehrung nicht zustimmen.

Der Ausschuss empfahl dem Rat die Annahme der Vorlage mehrheitlich bei zwei Nein-Stimmen (FDP, DIE LINKE) und einer Enthaltung (SPD):

„I. Sachentscheidung:

1. Der anliegende Wirtschaftsplan 2012 für die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster wird beschlossen.

- a) Der **Erfolgsplan** 2012 weist Erträge in Höhe von 52.139.000 € und Aufwendungen in Höhe von 49.796.000 € auf.
Der Erfolgsplan schließt mit einem Überschuss in Höhe von 2.343.000 € ab.
- b) Der **Vermögensplan** 2011 hat ein Gesamtvolumen von 6.097.000 €.
- c) Die **Stellenübersicht** 2011 weist 323,04 Arbeitnehmer/-innenstellen (zuzüglich 11 Auszubildende) aus. Darüber hinaus werden 6 Beamte beschäftigt.

2. Zur Überbrückung von kurzfristigen Liquiditätsengpässen können die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster Kassenkredite bis zu einer Höhe von 5.590.000 € aufnehmen.“

**Punkt 8 der Tagesordnung
V/0814/2011**

Änderung der Straßenreinigungssatzung

Der Ausschuss empfahl dem Rat die Annahme der Vorlage einstimmig:

„I. Sachentscheidung:

Die „Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren der Stadt Münster (Straßenreinigungssatzung)“ wird beschlossen (Anlage zur Vorlage).

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es entstehen keine Kosten und keine Folgekosten.“

Punkt 9 der Tagesordnung

Bürgerhaushalt 2011

Beratung über die Vorschläge 122, 414, 483, 519

Herr Hasenkamp verlas folgende Vorschläge mit den Beschlussempfehlungen der Verwaltung:

Nr. 122 „Höhere Strafen für Littering (Vermüllung)“

Nr. 414 „Schulwege - Winterdienst“

Nr. 483 „Räumung der Radwege bei Schneefall“

Nr. 519 „Gelbe Säcke auf gelbe Tonnen umstellen“

Herr Joksche stellte die Vorschläge einzeln zur Abstimmung: Der Werksausschuss stimmte jeweils den Beschlussvorschlägen der Verwaltung zu.

Herr Joksche fragte die Ausschussmitglieder, ob der Ausschuss über weitere Vorschläge zum Bürgerhaushalt beraten möchte. Herr Denz brachte den Vorschlag Nr. 18 „Größere Mülleimer oder Container am Aasee“ ins Gespräch. Herr Hasenkamp gab zu Bedenken, dass die Federführung für den Bereich Aasee beim Amt für Grünflächen und Umweltschutz liege. Nach kurzer Diskussion erklärten die Ausschussmitglieder, dem zuständigen Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen nicht vorgreifen zu wollen.

Punkt 10 der Tagesordnung

Verschiedenes

Frau Toulas berichtete über hohe Abfallgebühren in Großwohnanlagen insbesondere im Stadtteil Coerde. An verschiedenen Standorten seien keine Biotonnen vorhanden. Sie regte eine intensive Beratung mit dem Ziel der Senkung der Nebenkosten an. Herr Hasenkamp verwies auf den Arbeitskreis Großwohnanlagen, der seit Jahren intensiv von den AWM beraten werde. In der Tat habe es an mehreren Standorten Probleme mit andauernder Fehlbefüllung der Bio-

tonnen gegeben, wodurch die Behälter abgezogen werden mussten. Herr Dr. Erber und Herr Hasenkamp betonten, dass die Vermieter dieses Problem nicht auf die AWM abwälzen dürften.

Frau Bickeböller sagte zu, Herrn Stadtrat Paal im Zusammenhang mit dem Projekt „Soziale Stadt“ auf dieses Problem hinzuweisen.

gez.

Gerhard Joksch
Vorsitz

gez.

Georg Homann
Schriftführung